

Die Autoren der diesjährigen Ausgabe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **72 (2015)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

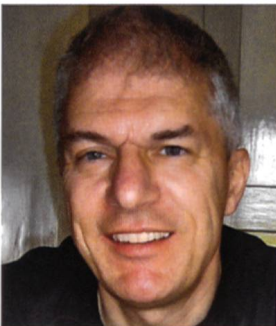
Die Autoren der diesjährigen Ausgabe



NELSON SANJAD studied History of Sciences and Health at the Oswaldo Cruz Foundation, Brazil. Researcher at the Goeldi Museum (Brazilian Ministry of Science, Technology and Innovation) since 2002 and Professor in the Graduate Program of Social History of the Amazon (Federal University of Pará) since 2012. He developed Postdoctoral studies at the Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Switzerland (2013–2014), on Swiss scientists who worked in the Amazon in the 19th and early 20th century. His main research topics are devoted to the relationship between science and society, including the history of natural history museums and botanic gardens, scientific collections, travelling naturalists, and exhibitions of science and technology.



MARCEL GÜNTERT studierte Biologie an der Universität Zürich, wo er 1980 mit einem Doktorat in Zoologie abschloss. Nach einem Post-Doc-Aufenthalt an der Northern Arizona University in Flagstaff war er als Oberassistent am Zoologischen Museum der Uni Zürich tätig, bis er 1985 zum Direktor des Naturhistorischen Museums der Burgergemeinde Bern gewählt wurde. In dieser Funktion wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Mai 2011. Ab 1988 hatte er einen Lehrauftrag am Institut für Ökologie und Evolution der Universität Bern, 1994 wurde er zum Honorarprofessor für Biologie der Wirbeltiere ernannt. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter ist er weiterhin mit dem Naturhistorischen Museum Bern verbunden.



RUDOLF VON STEIGER studierte Physik, Mathematik und Astronomie an der Universität Bern, wo er 1988 mit einem Doktorat in Sonnenphysik abschloss. Anschliessend arbeitete er als Forschungsassistent an der Universität Bern, University of Maryland in College Park und University of Michigan in Ann Arbor. Dabei befasste er sich hauptsächlich mit der Analyse und Interpretation der Resultate von Weltraum-Massenspektrometern auf den Missionen Ampte, Ulysses und Ace. 1995 habilitierte er sich an der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern und erhielt die *venia docendi* in Weltraumphysik. Im gleichen Jahr wechselte er ans neu gegründete International Space Science Institute, wo er zuerst als Senior Scientist und seit 1999 als Direktor wirkt. Ebenfalls seit 1999 ist er Extraordinarius an der Universität Bern, wo er Vorlesungen über Kosmologie, Nukleosynthese und Quantenmechanik hält.



WOLFGANG WILCKE studierte Geoökologie an der Universität Bayreuth, wo er 1995 auch promovierte und 1999 habilitierte. Im Jahr 2002 ging er mit einem Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft an die Technische Universität Berlin, von wo er 2005 dem Ruf auf eine Professur für Bodengeographie/Bodenkunde an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz folgte. Von 2009 bis 2014 war W.W. dann Ordentlicher Professor für Bodenkunde an der Universität Bern, bevor er 2014 an das Karlsruher Institut für Technologie auf die Professur für Geomorphologie und Bodenkunde wechselte. Die Forschungsschwerpunkte von W.W. liegen auf der Aufklärung der Steuerungsmechanismen biogeochemischer Stoffkreisläufe in Ökosystemen. Wichtige aktuelle Fragen betreffen die Auswirkungen von Umweltveränderungen (Klimawandel, Stoffeinträge, Artenschwund) auf das Funktionieren von Ökosystemen.



PHILIPP HÄUSELMANN studierte Mineralogie an der Universität Bern. Als aktiver Höhlenforscher wechselte er aber danach die Disziplin und promovierte danach am Geographischen Institut der Uni Fribourg über Hydrogeologie, Höhlenentstehung und Landschaftsentwicklung. PostDoc-Aufenthalte in den USA und in Wien dienten dem Erlernen und Verfeinern der Datierungsmethode mit kosmogenen Isotopen. Seit 2006 ist er einerseits am Schweiz. Institut für Speläologie und Karstforschung tätig, betreut aber andererseits das Labor in Wien weiter und hält dort auch Vorlesungen. Daneben arbeitet er in mehreren internationalen Forschungsprojekten mit.



ROLF SIEGENTHALER studierte Betriebswirtschaft an der Universität Bern. Sein Interesse an der Speläologie entfachte sich bereits 1990 im Gymnasium und seither ist er in der aktiven Höhlenforscherszene der Schweiz (hauptsächlich in der Region Siebenhengste-Hohgant, HRH) und auch darüber hinaus tätig. In der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH) war er z.B. als Zentralsekretär und Vizepräsident tätig, sowie mehrere Jahre als Präsident der Berner Sektion (SGH-Bern). Ebenfalls ist er leitend tätig in der «Spéléo-Secours», der Schweizerischen Höhlenrettungsorganisation. Beruflich seit 2007 selbständig als Inhaber und Geschäftsführer der Scurion GmbH in Burgdorf.



CHRISTIAN KÖRNER wurde 1989 als Professor für Botanik an die Universität Basel berufen. Er graduierte und habilitierte an der Universität Innsbruck. Die Doktor- und Postdoc-Arbeit war alpinen Pflanzen gewidmet, ein Thema dem er auch in Basel treu blieb, das zum Lehrbuch «Alpine Plant Life» bei Springer führte, und an dem er heute als eben emeritierter Professor an der Alpenen Forschungs- und Ausbildungstation auf dem Furkapass weiter forscht (ALPFOR → www.alpfor.ch). Christian Körner hat sich auch intensiv mit der Wirkung von erhöhtem CO₂ auf diverse natürliche Ökosysteme beschäftigt. Besonders bekannt sind die Experimente mit erwachsenen Waldbäumen nahe Basel unter Verwendung eines Forschungskranes. Eine seiner provokanten Thesen ist, dass in freier Natur, Wachstumsprozesse (also der Bedarf an Kohlenstoff) die Photosynthese steuern und nicht umgekehrt. Christian Körner ist einer der 4 Autoren des Standardlehrbuches der Pflanzenwissenschaften für Hochschulen, «Strasburger». → <http://plantecology.unibas.ch/koerner/index.shtml>.